

Library of Manchester 82 (2000) S. 29–48, 14 Abb., beschreibt den 1458/1459 entstandenen illuminierten Totenrotulus, auf dem sich 390 Einträge vor allem flandrischer und niederrheinischer geistlicher Institutionen finden. P. O.

---

Jean-Paul BOUHOT, *Adaptations latines de l'Homélie de Jean Chrysostome sur Pierre et Élie* (CPG 4513) (suite et fin), Rev. Ben. 112 (2002) S. 201–235, analysiert im zweiten Teil seiner Arbeit (oben S. 277 f.) die lateinischen Übersetzungen und Überarbeitungen der Homilie, die wenige Jahre nach ihrer Entstehung nach Karthago und Rom gelangte, und ordnet sie in den Streit des Johannes Chrysostomus mit dem Bischof Severian von Gabbala († nach 408) ein. D. J.

Gert PARTOENS, *La collection de sermons augustinien De verbis Apostoli*. Introduction et liste des manuscrits les plus anciens, Rev. Ben. 111 (2001) S. 317–352. – Als Vorbereitung seiner geplanten Edition gibt P. einen kritischen Überblick über die Erforschung dieser Sammlung von 33 Predigten Augustins zu den neutestamentlichen Briefen, die seit dem 9. Jh. in mehreren Rezensionen besonders in französischen Hss. faßbar ist und von Jonas von Orléans, Hinkmar von Reims und Florus von Lyon benutzt wurde. Es werden 33 Hss. und drei Florilegien des 9. bis 13. Jh. beschrieben. D. J.

Gert PARTOENS, *Le sermon 151 de saint Augustin*. Introduction et édition, Rev. Ben. 113 (2003) S. 18–70: Im Mittelpunkt der Einleitung steht die Erörterung der komplizierten hsl. Überlieferung und ihrer Zuordnung, die durch ein Stemma dargestellt ist (S. 55). D. J.

Paul-Irénée FRANSEN, *Extraits non encore repérés dans la compilation augustinienne de Florus sur l'Apôtre*, Rev. Ben. 113 (2003) S. 80–89, kann neben 22 Nachweisen von Augustinzitaten ein Dutzend von falschen oder unpräzisen Inskriptionen korrigieren. D. J.

François DOLBEAU, *Sept sermons antiques, tirés d'un homélaire latin d'Olomouc*, Rev. Ben. 111 (2001) S. 353–398; *À propos des sermons d'Olomouc: un post-scriptum*, Rev. Ben. 112 (2002) S. 236–245, ediert und kommentiert sieben Augustin fälschlich zugeschriebene Predigten für die Osterwoche und die Feste Johannes des Täufers und der Apostel Peter und Paul aus dem Homiliar Olmütz, Wissenschaftl. Staatsbibl. M II 205 aus dem 15. Jh. Die Texte sind von Augustins antipelagianischen Schriften beeinflusst und weisen stilistische Nähe zu den Schriften des Fulgentius von Ruspe († 527) auf, ohne daß er mit letzter Sicherheit als Autor in Anspruch genommen werden könnte. Auf jeden Fall müssen sie trotz später Überlieferung alt sein, denn die Predigt auf das Fest Johannes des Täufers kann D. als Vorlage für eine unter Fulgentius' Namen stehende Predigt über Matth. 16, 13–19 im Mondseer Homiliar (zwischen 811 und 819 geschrieben) nachweisen. D. J.